

Herder, Johann Gottfried: 21. Die drey Fragen (1773)

1 Es war ein Ritter, er reist durchs Land,
2 Er sucht ein Weib sich aus zur Hand.

3 Er kam wohl vor ein'r Wittwe Thür,
4 Drei schöne Töchter trat'n herfür.

5 Der Ritter, er sah, er sah sie lang;
6 Zu wählen war ihm das Herz so bang.

7 Wer antwort't mir der Fragen drei,
8 Zu wissen, Welch' die Meine sei?

9 »leg vor, leg vor uns die Fragen drei,
10 Zu wissen, Welch' die Deine sey?«

11 »o, was ist länger, als der Weg dahер?
12 Oder was ist tiefer, als das tiefen Meer?

13 Oder was ist lauter, als das laute Horn?
14 Oder was ist schärfer, als der scharfe Dorn?

15 Oder was ist grüner, als grünes Gras?
16 Oder was ist schlimmer, als ein Weibsbild was?«

17 Die Erste, die Zweite sie sannen nach,
18 Die Dritte, die jüngste, die Schönste sprach:

19 »o Lieb ist länger, als der Weg dahер,
20 Und Höll ist tiefer, als das tiefen Meer.

21 Und Donner ist lauter, als das laute Horn,
22 Und Hunger ist schärfer, als der scharfe Dorn.

23 Und Gift ist grüner als das grüne Gras,

24 Und der Teufel ist ärger, als ein Weibsbild was.«

25 Kaum hatt sie die Fragen beantwort' so,

26 Der Ritter, er eilt und wählt sie froh.

27 Die Erste, die Zweite, sie sannen nach,

28 Indeß ihn'n jezt ein Freier gebrach.

29 Drum liebe Mädchen seyd auf der Hut,

30 Frägt euch ein Freier, antwortet gut.

(Textopus: 21. Die drey Fragen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67825>)